

Datum: 28.11.19
Telefon: 0 233-26190
Telefax: 0 233-21892

Kulturreferat
Abteilung 2
Stadtteilkultur, Regionale Festivals, Kulturelle Infrastruktur, Veranstaltungstechnik
KULT-ABT2

**Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement
Stellungnahme der Landeshauptstadt München
zum 5. Bericht des Fachbeirats Bürgerschaftliches Engagement**

an D-I-ZV-SGI

D-ZV-1	D-P	PA	D-M
D-ZV-2	Arch	StBA	D-
Direktorium Hauptabteilung: - Leitung Zentrale Verwaltungsangelegenheiten			
02. Dez. 2019			
	Rspr	z.K.	zwV
ü. Regis	VW	VZ	Ø

Sehr geehrte [REDACTED]

vielen Dank für die Übermittlung des 5. Berichts des Fachbeirats zur „Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement“. Gerne greifen wir den thematischen Schwerpunkt „Bürgerschaftliches Engagement im Stadtviertel – die vernetzte Infrastruktur der Zukunft vor Ort“ im Bericht des Fachbeirats auf, den das Kulturreferat ausdrücklich begrüßt.

Für das Kulturreferat darf ich wie folgt Stellung nehmen:

Seit über vierzig Jahren unterstützt die **kulturelle Stadtteilarbeit** das Bürgerschaftliche Engagement (BE) in den Quartieren vor Ort. Mittlerweile sind über 30 kulturelle Stadtteilzentren verschiedenen Zuschnitts in Betrieb, bis auf drei Häuser alle in der Verantwortung ehrenamtlich tätiger Trägervereine. In 2020 eröffnen der Neuhauser Trafo und LUISE, sechs weitere Einrichtungen sind in Planung. Sieben Mitarbeiterinnen (4,7 VZÄ) sind feste Ansprechpartnerinnen für deutlich über 100 Vereine, Initiativen und Projekte, die überwiegend von Bürgerschaftlich Engagierten initiiert und getragen werden.

Stadtteilwochen und Kulturtage bieten den lokalen Akteuren **Bühne, Öffentlichkeit und Vernetzung**, das **Team Stadtteilkultur** unterstützt die Verstetigung dieses Engagements mit **Infrastruktur, Ressourcen und Beratung**. Dies wirkt schließlich durch die Aktivitäten der Trägervereine unmittelbar in die Stadtviertel. Die stadtteilkulturellen Einrichtungen stärken die unterschiedlichsten Akteure des BE u.a. mit der Überlassung von Räumen, ihrer Öffentlichkeitsarbeit, partizipativen Angeboten oder der Beratung Dritter bei der Realisierung von Veranstaltungen. Erfolgreiche Stadtteilkulturarbeit realisiert, was der Fachbeirat als wesentlich für die Förderung des BE im Stadtviertel beschreibt: „Stärkung des Vorhandenen“, „Ermutigung anzupacken“ und die „Begleitung bei der Umsetzung von Ideen“.

In diesem Zusammenhang spricht der Bericht auch die großen Neubaugebiete, neue Stadtteile sowie die Bestandsquartiere mit Nachverdichtungen an und formuliert als Ziel, dort „Sozialräume gegenseitiger Aufmerksamkeit und Gemeinschaft zu schaffen“. Mit den **Planungs- und Bauvorhaben des Kulturreferats** entsteht die ggf. auch für diesen Prozess geeignete Infrastruktur. Als aktuelle Projekte seien die Planungen für Freiham oder die Ludwigshafener Straße genannt, der „13er Bürger- und Kulturtreff“ im Prinz-Eugen-Park oder die LUISE, die - zwischen Großmarkthalle, Bahnwärter-Thiel und künftigem Volkstheater gelegen - in einem Quartier ihren Betrieb aufnimmt, das bereits einem starken Wandel unterworfen ist.

Neben den bekannten Angeboten wie der **Fachauskunftsbasis**, der **Vorstandsmoderation** oder den **regelmäßigen Vernetzungstreffen** passt das Kulturreferat sein Angebot immer wieder an die Bedarfe der ehrenamtlich Engagierten an und entwickelt neue Formen der Unterstützung des BE.

Die Expert*innen der **Fachauskunftsbasis** beantworten den Trägervereinen bei Bedarf aktuelle Fragen zu Vereins- und Steuerrecht oder zur Betriebsführung. Mit der **Vorstandsmoderation** wird Vorstandschaften ein Verfahren an die Hand gegeben, mit der sie die Generationennachfolge im Verein als offenen, transparenten und partizipativen Prozess gestalten können. Die ehrenamtlichen Gastgeber*innen der **Dialogcafés** wurden durch die vom Kulturreferat durchgeführte, MVHS-zertifizierte Qualifizierung in die Lage versetzt, selbst Projekte zu entwickeln und zu realisieren.

Das **Kultur Street Work**, das seit Juni 2019 im Sanierungsgebiet Neuaubing-Westkreuz aktiv ist, informiert, ermutigt und vernetzt mit seiner niederschweligen, aufsuchenden Kulturarbeit vor allem das „informell[e] Engagement“ im Stadtteil. Die Kultur Street Workerin arbeitet mit den bestehenden Strukturen, Netzwerken und Erfahrungen. Kultur Street Work setzt auf persönliche Präsenz vor Ort und begleitet Kulturinteressierte im Stadtteil mit Rat, Hilfe, Animation und Ideen. Ob bei der Konzeption, Planung, Bewerbung und Durchführung einer Kulturveranstaltung, der Suche nach Kooperationspartnerinnen und -partnern oder geeigneten Kulturorten bis zur Beantragung von Fördermitteln und dem Gang durch die Ämter – den bürgerschaftlich Engagierten steht ein Profi beratend und unterstützend zur Seite.

Das **1. Interkulturelle Theaterfestival** hat als abteilungsübergreifendes Projekt in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk MORGEN e.V. im Sommer 2019 einen Prozess in Gang gesetzt, bei dem sich Trägervereine und migrantische Vereine künftig als Kooperationspartner begegnen und so Teilhabegerechtigkeit herstellen. Neben klassischen Kulturangeboten entwickeln die Vereinsaktiven miteinander bereits neue Formate gegenseitiger Wissensvermittlung und Qualifizierung.

In Folge der 2018 vom Kulturreferat in Auftrag gegebenen **Sonderauswertung der Vereinsbefragung** gründete sich eine Arbeitsgruppe aus bürgerschaftlich Engagierten, Multiplikator*innen und Referatsmitarbeiterinnen verschiedener Abteilungen. Anhand der Handlungsempfehlungen wurden die bestehenden Förderinstrumente des Kulturreferats einer kritischen Sichtung unterzogen und Potentiale identifiziert. Abschließend wurde eine Maßnahme beschlossen, für die die Federführung beim Kulturreferat liegt und deren Umsetzung die Vereinsaktiven mit ihrer Expertise begleiten.

Die Entwicklung der stadteilkulturellen Einrichtungen zu „engagementfreundlichen Organisationen“ war Impuls für das **Hadener Forum Ehrenamt**. Mit Unterstützung und Begleitung der FöBE und des Kulturreferats entstand in Guardini90 ein lokales Netzwerk der ortsansässigen Vereine, das im Herbst 2019 mit dem „1. Haderner Markt für Ehrenamt“ erstmals an die Öffentlichkeit trat. Die Ergebnisse der Arbeitstreffen fließen ein in ein Konzept zur **Professionalisierung der Freiwilligenkoordination in der Stadteilkulturarbeit**, das ab 2020 in Kooperation von LUISE und Kulturreferat als Pilotprojekt erprobt und umgesetzt wird.

Das Kulturreferat begrüßt die Handlungsempfehlung des Fachbeirats außerordentlich, mit der „das Direktorium ... zusammen mit dem Fachbeirat beauftragt [wird], das Konzept einer dezentralen Infrastruktur zu Bürgerschaftlichem Engagement im Stadtviertel zu entwickeln ...“, die auch Engagementfelder außerhalb der Stadteilkulturarbeit abdeckt. Gerne unterstützen

wir den Prozess und stehen gerne mit unseren Erfahrungen aus den skizzierten Bereichen zur Verfügung.

Inwiefern sich „am besten Infrastruktureinrichtungen ohne einschränkende Zielgruppe wie Kulturhäuser“ als „Vernetzungseinrichtungen eignen“, ist wesentlich eine Frage der Ressourcen. Auch hierüber freuen wir uns auf den Austausch mit Direktorium und Fachbeirat.

Für Rückfragen stehen ich Ihnen zur Verfügung,
mit freundlichen Grüßen